

## Ortsgemeinde Helferskirchen Verbandsgemeinde Wirges



### DORFMODERATION 2016-2019



Dieses Foto passt nicht- nach links gehen = verlassen- besser vielleicht Kindermod.

## Ergebnisdokumentation

Bearbeitet im Auftrag der Ortsgemeinde Helferskirchen

Stadt-Land-plus

Friedrich Haschenberg  
Dipl.-Ing. Stadtplaner

Büro für Städtebau  
und Umweltpflege

Am Heidepark 1a  
56154 Boppard-Buchholz

T 0 67 42 - 87 80 - 0  
F 0 67 42 - 87 80 - 88

zentrale@stadt-land-plus.de  
www.stadt-land-plus.de

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen .....	3
2. Ablauf der Dorfmoderation.....	4
3. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte .....	7
3.1 Arbeitskreis 1: „Ortsbild“ .....	6
3.2 Arbeitskreis 2: „Breitband, DSL, Infrastruktur“ .....	9
3.3 Arbeitskreis 3: „Treffpunkte“ .....	10
3.4 Arbeitskreis 4: „Kinder und Jugend“ .....	12
4. Fazit, Ausblick.....	15

## 1. Vorbemerkungen

Die nachfolgend dokumentierten Ergebnisse zur **Dorfmoderation Helferskirchen** geben stichwortartig die Inhalte der durchgeführten moderierten Veranstaltungen wieder. Weiterführende und genauere Informationen zur Dorfmoderation finden sich in den Protokollen der einzelnen Veranstaltungen.

Ziel der Moderation war es, mit interessierten und motivierten Bürgerinnen und Bürgern konkrete Ideen und Projektvorschläge zur Zukunftssicherung der Ortsgemeinde zu entwickeln. Diese Ergebnisse bilden eine Grundlage für die Weiterentwicklung der Ortsgemeinde Helferskirchen.



Impressionen der Auftaktveranstaltung am 08.09.2016 in der Sonnenberghalle

Die Dorfmoderation in Helferskirchen wurde im Zeitraum von Juli 2016 (Auftakt und Dorfrundgang) bis Juni 2019 (abschließende Bürgerversammlung) durchgeführt.

Auf Grundlage der Stärken-Schwächen-Analyse, die im Rahmen der Auftaktveranstaltung durchgeführt wurde, bildeten sich folgende Arbeitskreise:

Arbeitskreis 1: „Ortsbild“

Arbeitskreis 2: „Breitband, DSL, Infrastruktur“

Arbeitskreis 3: „Treffpunkte“

Arbeitskreis 4: „Kinder & Jugend“

Die Veranstaltungen in Helferskirchen waren durch eine rege Beteiligung und intensive Mitarbeit der Helferskirchener gekennzeichnet, dies galt sowohl für die einzelnen AK-Treffen als auch für weitere Treffen und Arbeiten zwischen den moderierten Treffen. Nach **Nein** die ersten Treffen gut- nur 2. Nicht anfänglichen Schwierigkeiten gelang auch bei den Angeboten für die Kinder und Jugendlichen eine recht gute Beteiligung.



Impressionen des Dorfrundgangs am 08.07.2016

Einen vorläufigen Abschluss fand die Dorfmoderation mit der Bürgerversammlung am 14. Juni 2019 mit etwa 35 Einwohnerinnen und Einwohnern, in der in einer lockeren Veranstaltung mit anschließendem mitgebrachtem Buffet u.a. die Ergebnisse der Dorfmoderation präsentiert wurden.

## 2. Ablauf der Dorfmoderation

**31.01.2015** Vorstellen der von OG selbst erstellten Fragebögen- Verteilen/ Rücklauf und Auswertung

### Dorfrundgang

- 08.07.2016 Gemeinsamer Dorfrundgang

### Auftaktveranstaltung:

- 08.09.2016 Grundsteinlegung der Dorfmoderation mit über 100 Bürgerinnen und Bürgern, Stärken-Schwächen-Analyse, Bildung der Arbeitskreise

### Arbeitsphase:

#### Arbeitskreis 1:

- 27.09.2016 Diskussion und erste Ideen zur Herangehensweise
- 14.11.2016 Zusammentragen der Fortschritte, Ausarbeitung der Ideen, Fokussierung

#### Arbeitskreis 2:

„Breitband, DSL, Infrastruktur“ mit den Themen xxx



- 28.09.2016 Ideen zu ...

**Arbeitskreis 3:** „Treffpunkte“ mit den Themen Grillhütte, „Mehrnutzungshaus“ am Kastanienplatz im Niederdorf, Kirmesplatz in der Ortsmitte

- 29.09.2016 Ideen und ersten Gedanken zu
- 24.11.2016 Ideensammeln zum Thema Grillhütte (Zweck, Standort, Kosten, Finanzierung und Förderung, Alternativen)
- 10.05.2017 Diskussion Spazierwege, Infotafel, neue Grillmöglichkeit

**Arbeitskreis 4:** „Kinder & Jugend“

- 07.11.2016 Kinder: Kritik, Wünsche, Bedarfe
- 07.11.2016 Jugendliche: Kritik, Wünsche, Bedarfe
- 06.02.2017 Kinder: Ausprobieren der bestehenden Spielekiste
- 06.02.2017 Jugendliche: Ausfall auf Grund mangelnder Teilnahme
- 12.06.2017 Kinder: Ortsbesichtigung des Spielplatzes, Diskussion über Einführung eines „Spielenachmittages mit Betreuung durch ältere Kinder/Jugendliche“ und „Angebote für Kinder auf der Kirmes“
- 12.06.2017 Jugendliche: Besichtigung und Diskussion „freigewordene Wohnung neben Sonnberghalle“ als Standort für Jugendraum

#### Perspektivenveranstaltung:

- 14.06.2019 Abschluss des moderierten Prozesses und Ausblick auf die weitere Dorfentwicklung



### 3. Dorfmoderation: Ergebnisse, Maßnahmen, Projekte

Im Weiteren folgt eine eher stichwortartige Zusammenfassung der entwickelten Ideen, Projekte und Maßnahmen. Details können den einzelnen Protokollen der Arbeitskreise entnommen werden.

#### 3.1 Arbeitskreis 1: „Ortsbild“

Der Arbeitskreis konzentrierte sich auf die Themen Wanderwege und Unterhalt der Wege, Brunnen in der Ortsmitte/Kirmesplatz, Pflanzbeete, Leerstand und weitere Themen.



#### Brunnen

Der Brunnen der Dorfmitte funktioniert aktuell aus technischen Gründen nicht. Es gibt bereits eine Initiative (Manuel), diesem Fehler auf den Grund zu gehen. Vor der weiteren Behandlung dieses Themas im Arbeitskreis, soll die Beschreibung der Fehlerursachen abgewartet werden. Es wurde der Wunsch geäußert, den Brunnen zu reaktivieren und auch umzugestalten. Angesichts knapper Kassen scheint eine technische Lösung wichtiger als eine neue Gestaltung.

#### Mülleimer/„Hunde-Station“

Der Dankeschön-Club hat sich der Aufgabe angenommen, die geplanten Beutelspender für Hundekotbeutel in Verbindung mit Mülleimern selbst zu bauen. Fünf dieser Stationen wurden angefertigt. Nachdem diese im Kindergarten angemalt wurden, sollen drei Stationen aufgestellt werden (Spielplatz Ortsmitte, an der Bank Wanderweg „Pastors Heckschne“ /Friedhofsweg; Weg Richtung Ötzingen, Bank an der Kreuzung). Zwei weitere stehen als Ersatz bereit.

**Alle fünf „Stationen“ sind etabliert- und werden auch angenommen**

#### Wanderwege

- Wanderwegkonzept für HK -eingebunden in das VG-Übergreifende. Ziel soll sein, nicht innerhalb der Ortsgrenze von Helferskirchen zu bleiben- Kontaktaufnahme mit den Bürgermeistern von Quirnbach und Ewighausen. Diese selbst finden Idee gut, haben großes Interesse daran, sich bzw. ihre Orte mit Helferskirchen zu



vernetzen und die jeweiligen örtlichen Rundwanderwege zu verbinden. Ein gemeindeübergreifender Wanderweg könnte zum Dreifürstenstein führen.

Bodo Monsler stellte einen abgestimmten Entwurf für einen Rundweg um Helferskirchen vor (nähere Beschreibung siehe Protokoll 2). Dieser Weg floss in das in Aufstellung befindliche verbandsgemeindeweite Wanderwegkonzept ein. Dazu sind die angrenzenden und geschnittenen Ortsgemeinden (Ötzingen, Ewighausen, Sainerholz, Quirnbach) in die Planungen einbezogen worden. Er bot darüber hinaus an, geführte Wanderungen für alle Interessierte auf dem neuen Rundwanderweg um Helferskirchen zu übernehmen. Dieser neue Wanderweg soll als Anlass genutzt werden, eine Hinweistafel oder Wandertafel mit den Wanderwegen und weiteren Informationen an einer zentralen Stelle vorzusehen.



#### Pflanzbeete

Eine Bürgergruppe zum Thema Pflanzbeete/Grünflächen entwickelte ein mehrseitiges Konzept mit Vorschlägen zu allen Beeten. Dazu wurden die 46 Pflanzbeete in der Ortsgemeinde Helferskirchen systematisch erfasst, besichtigt, ihr Zustand bewertet und Anregungen zum weiteren Vorgehen formuliert. Ziel ist es, den Aufwand für die Pflege zu reduzieren und damit gleichzeitig die für die Gemeinde damit verbundenen Kosten zu verringern und ein noch positiveres Erscheinungsbild von Helferskirchen zu erreichen. Die Entwürfe sehen dementsprechend vor, weiterhin oftmals pflegeleichte Bodendecker und/oder relativ trockenresistente Arten zu pflanzen. Für die Beete wurden Paten gesucht, die sich jeweils um ein Beet in der Nähe ihres Hauses kümmern.

#### Historienwege Helferskirchen

Die vier ehemaligen Grabsteine, welche an Ereignisse mit Bezug zum zweiten Weltkrieg an den entsprechenden Orten erinnern, sind inzwischen entfernt worden. Die Orte und Anlässe zur Erinnerung werden in den „Historienwegen“ aufbereitet.

Ergänzend zu den überörtlichen Wegen sollen die historisch und geologisch interessanten Punkte Helferskirchens durch mehrere Wanderwege unterschiedlicher Länge verbunden werden. Hierbei sollen 2-3 thematische Wege entstehen, welche interessante historische Anlaufstellen passieren. Es wird eine individuelle Beschilderung der „Historienwege“ und Beschilderung des Ortsrundweges nach dem Rheinland-Pfalz-weiten Standard für Wegebeschilderung angedacht. Über QR-Codes könnten an den entsprechenden Orten die zugehörigen Infos bereitgestellt werden. Hierfür wäre eine vorherige Prüfung der Netz-Verfügbarkeit notwendig.

Des Weiteren bildete sich eine dritte Gruppe „Historischer Dorfstreifzug“, der zusammen mit den Ältesten des Dorfes wichtige Geschichten zusammenträgt und so vor dem Vergessen bewahrt.



#### Leerstand

Die Leerstandsquote in Helferskirchen ist insgesamt relativ gering und die Nachfrage nach Wohngebäuden relativ hoch.

Insgesamt wird die Situation auch vom Moderator als (noch) entspannt angesehen. Eine gewisse Leerstandsquote ist Kennzeichen eines funktionierenden Immobilienmarktes. Jedoch ist insbesondere im Niederdorf die Entwicklung in den nächsten Jahren zu beobachten.

Da die Gemeinde keine finanziellen Ressourcen hat, bei Fehlentwicklungen steuernd in den Immobilienmarkt einzugreifen, sind vorausschauende Maßnahmen umso wichtiger.

#### Neubürger

Beim Treffen des Vereinsrings wurde angeregt, die wichtigsten Infos über die Freizeitangebote in Form eines (mehrsseitigen) Flyers aufzubereiten und den Jahresveranstaltungskalender beizufügen. Dies wird als geeignete Maßnahme gesehen, Neubürger (und langjährige Helferskircher) zu informieren und zur Teilnahme einzuladen.

#### Kommunikation / Außerdarstellung der Gemeinde

Es stellte sich heraus, dass die Homepage der Gemeinde Helferskirchen zwar viele Informationen beinhaltet, diese allerdings zu wenig neugierig machen. Ggf. findet sich eine Gruppe von mehreren Leuten, die zum einen ausreichend Sachverstand mitbringen (oder sich aneignen wollen), eine Homepage aufzubauen und zum anderen eine Neigung zum Texten besitzen, sodass sie die aktuellen Geschehnisse in Helferskirchen für die Homepage aufbereiten können.

Erfahrungsgemäß wird das **Amtsblatt** überwiegend von älteren Personen gelesen. Eine Homepage ist, wie von den Jugendlichen zu vernehmen war, nicht für die jüngere und die jüngste Generation der interessierten Bürgerschaft geeignet. Um auch die jüngere Generation erreichen zu können, müssten andere Wege der Kommunikation, bspw. Facebook, Twitter, Apps, WhatsApp etc., genutzt werden.

Auf der Abschlussveranstaltung wurde konkret die Einführung einer Dorf-App diskutiert, wie sie z.B. im Rahmen des Pilotprojekts „Digitale Dörfer“ entwickelt wurden (Dorf-Pages, Dorffunk, DorfNews) oder „nebenan.de“.

#### Kirche

Die Fassade der Kirche ist renovierungsbedürftig. Zuständig ist das Bistum Limburg. Nach mündlicher Anfrage von Frau Marcinia-Mielke sieht die Kirche andere Projekte als dringlicher als eine zeitnahe Sanierung der Fassade.



### 3.2 Arbeitskreis 2: „Breitband, DSL, Infrastruktur“

Der Arbeitskreis befasste sich ...



### 3.3 Arbeitskreis 3: „Treffpunkte“

Im Arbeitskreis standen folgende Themen im Mittelpunkt

- Grillhütte,
- „Mehrnutzungshaus“ am Kastanienplatz im Niederdorf
- Kirmesplatz in der Ortsmitte.

#### Grillhütte

Es bestand der dringende Wunsch zum einen nach einer Grillhütte, wie sie z.B. in den Nachbargemeinden vorhanden sind. Zum anderen bedarf es im Niederdorf eines Treffpunkts / Mehrnutzungshaus. Hier ist keine gemeindliche Infrastruktur vorhanden.

Da aus den Gründen „Kosten“, „Förderung“ und „geeigneter Ort“ keine einfachen Lösungen für eine Grillhütte auf der Hand lagen, wurden sowohl verschiedene Varianten als auch der grundsätzliche Bedarf diskutiert. Hierbei kristallisierte sich auch ein Stimmungsbild bezüglich der Standortwahl heraus:

- Priorität 1: Wald in der Nähe des Sportplatzes/Alter Tanzplatz,
- Priorität 2: am Sportplatz,
- Priorität 3: alte Grillhütte,
- Priorität 4: alte Mühle (unterhalb der Kläranlage)

Nach Einschätzungen des Moderators dürfte eine Baugenehmigung am gewünschten Standort (Priorität 1) aufgrund der Lage im Wald und aufgrund naturschutzfachlicher Restriktionen unrealistisch sein.

Als alternativer Standort bietet sich entweder der Sportplatz oder die Fläche der ehemaligen Kläranlage (Priorität 4) westlich des Niederdorfs an. Die Fläche befindet sich zwar noch im Besitz der Verbandsgemeinde, könnte jedoch (in großen Teilen) erworben werden. Alle Anschlüsse sind vorhanden, auch die Zuwegung ist gegeben. Ein Problem für die Nutzung des Grundstücks ist der verbliebene, sehr große Erstklärtich (Himmelsteich) mit Steilufer und bestehende Bebauungseinschränkungen, sowie die abzureißen, belastete kleine Hütte. Außerdem stellt ggfs. der Lärm – Belästigung für Bewohner Niederdorf? - eine besondere Herausforderung dar. Naturschutzfachlich und aus forstlicher Sicht wäre dieser Standort jedoch konfliktfrei.

#### Kosten, Finanzierung und Förderung

Da die Kosten einer Grillhütte das Budget der Ortsgemeinde Helferskirchen übersteigen, ist eine Realisierung nur durch hohe Zuschüsse und einer gemischten Finanzierung anzudenken. Hier wird die Notwendigkeit von Eigenleistungen oder finanzielle Unterstützung der Anwohner deutlich. Die „klassischen“ Förderprogramme wären das Programm „Dorferneuerung“ Rheinland-Pfalz und der Investitionsstock Rheinland-Pfalz („I-Stock“). Bei einem besonders innovativen Ansatz käme ggfs. LEADER in Frage.

#### Alternativer Ansatz



Das Förderprogramm LEADER hilft bei der Finanzierung, wenn es nachhaltige, vernetzte Projekte sind. Ein Ort der Zusammenkunft könnte ggfs. über ein anderes Projekt - mit einem besonderen Focus - vielleicht realisierbar werden. So wäre möglicherweise ein „Erlebnis- und Lernort Wald“ förderfähig.

Ein solcher könnte ggfs. in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, die z.T. bereits kontaktiert wurden und die Idee sehr positiv aufgenommen hatten (z.B. Berggartenschule, Forstverwaltung, KiTas Helferskirchen und Ötzingen, Grundschule Siershahn, Aktion Mensch, Vogelfreunde Westerwald, Stiftungen mit Naturschutzbezug etc.) realisiert werden.



#### Ortsmitte

Der Kirmesplatz und der Spielplatz in der Ortsmitte sollen „für alle Generationen“ attraktiver werden. Als geeigneten Ansatz für Kleinere ist der Spielplatz vorhanden. Er könnte bereichert werden z.B. durch eine Slag-Line, Bänke und Tische, eine Telefon/Bücherzelle zum kostenlosen Tausch von Büchern, einen Boule-Platz, eine Hängematte und/oder Ruheliegen und ein Multifunktionsplatz (Basketball, Hockey, Schlittschuh im Winter) ggfs. Parkplätze. Da es sich vermutlich nicht um ein großes Projekt handeln kann, ist eine schrittweise Erschließung geplant. Dabei soll die aktuelle Nutzung als Kirmesplatz unbedingt erhalten bleiben.



#### Haus am Kastanienplatz

Während Helferskirchen ein relativ gutes Angebot von Treffpunkten hat (Sonnenberghalle, Helferichtreff, 1A und Alte Viehweide), ist im Niederdorf eine solche Infrastruktur nicht vorhanden. Seit Längerem gibt es Bemühungen, auch im Niederdorf einen Treffpunkt für die unterschiedlichen Generationen zu etablieren. Dazu ist der Kastanienplatz seit Jahren bereits im Gespräch. Hier stand bis vor wenigen Jahren ein alter Bauernhof, der aufgrund seines schlechten baulichen Zustands abgerissen wurde.



Die unterschiedlichen Nutzungsideen hat Frau Ortsbürgermeisterin Marciniak-Mielke in einer Liste zusammengestellt, die Grundlage eines evtl. Förderantrags im Leader-Programm ist.

Zunächst sollte das Nutzungskonzept des „Haus am Kastanienplatz“ verfeinert werden und Förderoptionen mit der Kreisverwaltung abgestimmt werden (Dorferneuerung oder Leader?). Gleichzeitig muss um politische Unterstützung des Vorhabens geworben und Mittel zur Finanzierung gesucht werden.

#### Ausblick

Angesichts der knappen finanziellen Möglichkeiten der Ortsgemeinde können vermutlich nicht beide Treffpunkte bzw. beide nicht in der gewünschten Ausstattung realisiert werden. Dabei wurden bereits Vorschläge entwickelt, es nicht auf einen Konflikt „Haus am Kastanienplatz“ ODER „Grillhütte“ hinauslaufen zu lassen, sondern beide Treffpunkte zu realisieren. Auf jeden Fall aber ist viel Eigenleistung notwendig, um die gewünschte Form zu realisieren.

Zum Ende der Dorfmoderation muss jedoch festgehalten werden, dass die Suche nach einer Realisierung noch nicht abgeschlossen ist und weiterhin eine Lösung sowohl für ein Mehrnutzungshaus im Unterdorf als auch eine „Grillhütte“ oder dergleichen gefunden werden muss.

### 3.4 Arbeitskreis 4: „Kinder und Jugend“

#### Kinder

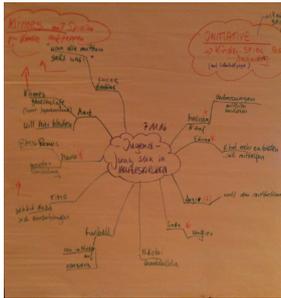
Beim der Ideenfindung des ersten Treffens mit den Kindern stellte sich heraus, dass sich diese vor allem weitere Spielaktionen für ihr Dorf wünschen. Hier wäre eine Sanierung des bestehenden Spielplatzes vorzusehen. Eine Ortsbesichtigung bildete hierbei die Basis, um gemeinsam mit den Kindern Verbesserungsvorschläge sammeln zu können. Am 22.06.2017 begutachtete der TÜV diesen Spielplatz, wobei die Ortsbürgermeisterin die Anregungen der Kinder in die Untersuchung einbrachte. Darüber hinaus entstand die Idee eine bereits vorhandene Spielkiste für gemeinsame, organisierte und von älteren Jugendlichen oder anderen Freiwilligen betreute Spielenachmittage zu nutzen. Diese wurde daraufhin im Verlauf der Arbeitskreistreffen von den Kindern getestet und stieß auf starke Zustimmung. Auch für das Kirmeswochenende sind weitere Spielmöglichkeiten für die jüngeren angedacht, um auch diesen an Festen und Veranstaltungen mehr bieten zu können. Hier wurden bei schönem Wetter auch Bewegungsspiele für Draußen vorgesehen, wobei Jugendliche als Helfer/Betreuer fungieren könnten.



Die Ideen der Kinder sollten zeitnah umgesetzt werden, wobei kleine, dafür schnell sichtbare Schritte einer umfangreicheren, aber langfristigeren Planung vorzuziehen sind.



## Jugend



Bei dem ersten Arbeitskreistreffen der Jugendlichen wurde schnell klar, dass das Interesse darin liegt das Dorf Helferskirchen auch für jüngere Menschen attraktiver zu gestalten und die verschiedenen Gruppen durch „Aktionen und Events“ in einen besseren Austausch und ein lebendiges Miteinander zu bringen. Hier wurde vermehrt der Wunsch nach einem Raum und Aufenthaltsort für einen Jugendtreff geäußert. Des Weiteren erklärten sich einzelne dafür bereit sich mit der Betreuung und Organisation der bei den Kindern angesprochenen Angebote (Spielernachmittage und Spieleangebot Kirmes) zu befassen.

Nachdem das zweite Treffen leider auf Grund von ausbleibender Beteiligung ausfallen musste, erschienen bei dem dritten Treffen des Arbeitskreises wieder einige Jugendliche. Die freigewordene Wohnung, welche sich neben der Sonnenberghalle befindet, wurde der Jugend bei einer Besichtigung als möglicher Standort des angedachten Jugendraums vorgestellt.

Das Ziel für den vorgesehenen Jugendtreff soll sein, dass junge Menschen den Raum selbstständig als Verantwortliche buchen können und mit einem Schlüssel-system die Nutzung und die verantwortliche Übergabe geregelt werden.

Zum Ende der Dorfmoderation war als Zwischenlösung das Sitzungszimmer der Gemeinde als Jugendraum eingerichtet. Den Beteiligten der Perspektivenveranstaltung war klar, dass dies kein dauerhafter Zustand sein könne.



## 4. Perspektiven der Dorfmoderation

Auf der Perspektivenveranstaltung zum Abschluss der Dorfmoderation führte Frau Ortsbürgermeisterin Marciniak-Mielke den Anwesenden die zahlreichen größeren und kleineren Schritte der Ortsentwicklung seit 2016 vor Augen. Auch wenn einige drängende Themen wie z.B. die zeitgemäße Internetversorgung im ganzen Dorf oder „Grillhütte“ weiterhin ungelöst sind, hat es auf unterschiedlichen Ebenen zahlreiche positive Entwicklungen gegeben (siehe Präsentation vom 14.06.2019).

Ein Dankeschön ging an die zahlreichen Helfer, die sich z.B. für die Beepflege bereit erklärt, die Wegepatenschaft übernommen, die Homepage überarbeitet, Bänke angeschafft und aufgestellt, die Historienwege ausgearbeitet oder sich sonst mit kleinen und großen Hilfen für die Gemeinde und die Dorfgemeinschaft eingesetzt haben.

### Wie geht es weiter...

- Wir geben den Kampf für Breitband-Internet u.a. fürs Gewerbegebiet nicht auf!
- Unterstützung Vereine bei Nachwuchsförderung
- Jugendraum
- Sportplatz Spielflächenanierung
- Glocke am Friedhof und Gestaltung
- Picknick am Dreifürstenstein
- Umstellung Beleuchtung Halle auf LED

Gleichzeitig wurde deutlich, dass Dorfentwicklung eine Daueraufgabe ist, die auch nach Ende der Dorfmoderation weitergeht. Frau Ortsbürgermeisterin Marciniak-Mielke gab daher einen Ausblick auf die nächsten absehbaren Themen.

Dabei hob sie die Bedeutung eines Jugendraums für die Kinder und Jugendlichen besonders hervor. Das derzeitige Angebot wird – so auch der Tenor von Eltern – gut angenommen, bedarf aber anderer Räumlichkeiten als des Sitzungszimmers der Gemeinde.

Vor Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung wurden aus allen ehrenamtlich Beteiligten die Gewinner der



## 4. Fazit, Ausblick

Die Dorfmoderation in Helferskirchen hat viele gute Ideen, Handlungsansätze und Projektanregungen gebracht. Die Arbeitskreismitglieder, der Gemeinderat und weitere Engagierte haben bereits viele Projekte umgesetzt, weitere befinden sich zurzeit in der Vorbereitung.

Die im Rahmen der Dorfmoderation erprobte Bürgermitwirkung bei Planung und Umsetzung gemeindlicher und gemeinschaftlicher Projekte sollte auch in Zukunft beibehalten werden. Dorfgemeinschaft und das Entwickeln eines Wir-Gefühls gelingt durch mitmachen und sich einbringen.

Die erarbeiteten Maßnahmen sollen nun – zusammen mit weiteren absehbaren Vorhaben – ggfs. in eine Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts aufgenommen werden. Hiermit wird sich der neue Gemeinderat befassen.

Das Team der Moderatoren bedankt sich bei all den Bürgerinnen und Bürgern, die zum Gelingen der Dorfmoderation beigetragen sowie die Gelegenheit zur engagierten Teilnahme an der Entwicklung ihres Dorfes genutzt haben und wünscht allen weiterhin viel Spaß bei der aktiven Entwicklung ihrer Gemeinde!

Erarbeitet: Stadt-Land-plus  
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Thomas Zellmer/ Ulrich Gondorf Kerstin Eiteneuer  
Stadt-Land-plus Stadt-Land-plus Planeo Ingenieure

Boppard-Buchholz/Hachenburg, Juni 2019

### Verteiler per E-Mail:

- Frau Ortsbürgermeisterin Anette Marciniak-Mielke, Ortsgemeinde Helferskirchen
- Frau Ickenroth, Herr Menges, Verbandsgemeindeverwaltung Wirges
- Herr Braun, Kreisverwaltung Westerwald

### Projektsätze der Dorfmoderation

#### Haus am Kastanienplatz (AK3)

Im Niederdorf fehlt jegliche Infrastruktur. Ein neuer kleiner Treffpunkt am Kastanienplatz soll unterschiedliche Nutzungen integrieren, offen sein für alle im Dorf und auch im Winter nutzbar sein. Auch hier wird eine Umsetzung nur bei geringen Kosten und hohen Zuschüssen möglich sein. Es haben einige Treffen zur Machbarkeit und Finanzierung stattgefunden, eine einfache Lösung liegt nicht auf der Hand.



### Bitte AK3 nach hinten schieben...

Hier wurde auch zu Ostern der Platz geschmückt – es soll ein Niederdorftreffen noch stattfinden – (mein Mann und ich haben ja wie du weißt, den alten Zirkuswagen.) schon drei aktive Herren gehören auch dem Dankschönclub an – ein Projekt war die Schutzhütte am Dreieichenkreuz

#### Dorfmitte/Kirmesplatz (AK3)

Der Kirmesplatz in der Ortsmitte soll für alle Generationen attraktiver werden. Für Kleinere ist der Spielplatz vorhanden. Er könnte angereichert werden z.B. mit einer Slag-Line, Bänken und Tischen, einer Telefon/Bücherzelle zum kostenlosen Tausch von Büchern, einem Boule-Platz, einer Hängematte und/oder Ruheliegen und einem Multifunktionsspielplatz (Basketball, Hockey, Schlittschuh im Winter)-sowie ggfs. Parkplätzen. Dabei soll die aktuelle Nutzung als Kirmesplatz erhalten bleiben. Es ist eine schrittweise Erschließung vorgesehen.

Ganz wichtig mit ULLI- Kinder wünschen sich z.B einen Picknicktisch- und die Drehteller können weg

#### Brunnen (AK1)

Der Brunnen in der Ortsmitte führt seit Jahren aus technischen Gründen kein Wasser mehr (Zuleitungen marode)  
*Maßnahme:* Brunnen reaktivieren (Fehlerruche durch örtliche Initiative („Manuel“), evtl. umgestalten, Anregung dazu Wettbewerb der Keramik-Schule oder der Metallbau-Schule Montabaur?  
KEIN Fortschritt- Manuel Müller war stark wegen privater dringlicher Dinge eingebunden

#### Mülleimer/- Hunde-Stationen“ (AK1)

Der Dankschön-Club hat 5 Mülleimer mit Beutelspender gebaut und 3 an gemeinsam ausgesuchten Stellen zum Test aufgestellt. Die Mülleimer wurden vom Kindergartenestaltet.

### nächste Schritte:

Akzeptanz und Aufwand bewerten, ggfs. weitere Mülleimer/Spender aufstellen

Na, sie sollen alle bis zum 03.05 stehen....

#### örtliche und überörtliche Wanderwege (AK1)

überörtlich: Wanderwegekonzept des Büro EUL (außerhalb Dorfmoderation)

läuft- konzept wird gerade von Fa Eull erstellt

weitere Begehungen haben stattgefunden- auch wegen Historienweg Rundweg um Helferskirchen

Herr Monsler stellte einen abgestimmten Entwurf für einen 13,50 km langen Rundweg um Helferskirchen vor. Er führt vom Sportplatz am Gestüt Falkenhorst vorbei zum Dreifürstenstein und schließlich über das Niederdorf zum Dreieichenkreuz. Dieser Weg soll in das verbandsgemeindeweite Konzept übernommen werden.

**nächste Schritte:**

Weg abstimmen mit Büro Eul  
Weg auszeichnen in Abstimmung mit dem Büro

**Historienwege Helferskirchen**

Ergänzend zu den überörtlichen Wegen sollen die historisch und geologisch interessanten Punkte Helferskirchens durch mehrere Wanderwege unterschiedlicher Länge verbunden werden. Viele dieser interessanten Anlaufpunkte wie historische Steinbrüche, Glockenschächte, Mühlen, Absturzstellen von Flugzeugen aus dem 2. Weltkrieg, Tanzplätze etc. wurden bereits zusammengetragen. Sie sollen zu 3-5 thematischen Wegen (z.B. „Kriegszeugnisse“, „Geologie“, „Ortsgeschichte“ etc.) verbunden und vernetzt werden.

Für die „Historienwege“ wurde eine individuelle Beschilderung (auf verwitterungsbeständigem Holz) vorgeschlagen, während sich der Ortsrundweg an den Rheinland-Pfalz-weiten Standard für Wegebeschilderung halten sollte. Über QR-Codes könnten an den entsprechenden Orten die zugehörigen Infos bereitgestellt werden (Netzverfügbarkeit prüfen).

**nächste Schritte:****Reitwege**

Im Südosten werden die Wanderwege auch von Reitern des Gestüts Falkenhorst genutzt. Um evtl. Konflikte zu vermeiden sollte auch das Gestüt in die Wanderwegeplanung einbezogen werden. Angeregt wurde eine evtl. Trennung von Fuß- und Reitwegen.

Trennung beim 1. Weg erfolgt, Beschilderung an Gestüt übergeben

**Nächste Schritte:****Pflanzbeete (AK1)**

Eine Gruppe „Pflanzbeete/Grünflächen“ (Marianne Rosmus, Peter Reusch und Annegret Ruhloff) hat ein mehrseitiges Konzept mit Vorschlägen zu allen 46 Beeten entwickelt. Dazu wurden die Pflanzbeete systematisch erfasst, besichtigt, ihr Zustand bewertet und Anregungen zur weiteren Bepflanzung formuliert.

Ziel ist es, den Aufwand für die Pflege zu reduzieren und damit gleichzeitig die für die Gemeinde damit verbundenen Kosten zu verringern und ein noch positiveres Erscheinungsbild von Helferskirchen zu erreichen.

**Nächste Schritte:**

- Abstimmen des Konzepts mit der Gemeinden / Marliese,
- Beetpaten suchen

In Absprache weitere Pflanzen angepflanzt- nach 3.05 nochmals Besuch bei Staudengärtnerei

**Grabsteine/Dorfgeschichten (AK1)**

Grabsteine wurden nach einem Beschluss des Gemeinderates entfernt. Die mit den Grabsteinen verbundene Absicht, an historische Orte und Ereignisse zu erinnern, wurde jedoch sehr begrüßt. Dies wurde mit den geplanten „Historienwege“ (siehe oben) aufgegriffen.

s.oben

**Leerstand (AK1)**

Leerstandskataster der Verbandsgemeinde Wirges liegt vor. Aktuell wenig Leerstand. Insbes. im Niederdorf zeichnen sich aufgrund des hohen Alters der Bewohner in den nächsten 10 - 15 Jahren viele Besitzübergänge von Gebäuden ab.

**Begrüßung von Neubürgern (AK1)**

Wichtige Infos über die Freizeitangebote in Form eines (mehrseitigen) Flyers aufzubereiten und den Jahresveranstaltungsplan beifügen (Anregung Treffen Vereinsring).

Nächste Schritte: bisher nur von Tennisclub

**Außenanstellung der Gemeinde / Homepage (AK1)**

Die Homepage ist voller Informationen und wird von der VGV gut gemanagt. Sie macht aber zu wenig neugierig, all die Informationen auch abzurufen. Außerdem spricht sie nur einen Teil der Bevölkerung an. Weitere Medien sollten bedient werden (u.a. Facebook)

**nächste Schritte:**

Das Thema Kommunikation soll im Mittelpunkt des letzten AK-Treffens stehen  
Leute für den Aufbau einer eigenen Dorfkommunikation suchen GUT

**Kirche (AK1)**

Die Fassade der Kirche müsste ausgebessert werden (Aufgabe der kath. Kirche). Bemühungen/Bitten um Aktivität bisher erfolglos. Kannst du „streichen“ ;-)) NUR KIRCHE= Bisum zuständig

**Lernort Wald (AK3)**

Diesem Vorhaben wurde in der Auftaktveranstaltung und im AK eine hohe Priorität beigemessen. Zunächst erfolgte im AK eine Abstimmung der Nutzungs- und Raumanprüche. Daraufhin wurden a) Förderung und Zuschüsse geprüft und b) Standortalternativen hinsichtlich unterschiedlicher Kriterien (Erschließung, Lärm, Genehmigung, Naturschutz) abgeschätzt.

Neben der Genehmigungsfähigkeit werden insbesondere die für die Ortsgemeinde verbleibenden Kosten über die Machbarkeit einer „Grillhütte“ entscheiden.

**Jugendraum (AK Jugend)**

Es fehlt ein Jugendraum. Die Jugendlichen haben sich bereits Gedanken um einen Raum gemacht. Funktionierende Jugendräume in benachbarten Gemeinden wurden besichtigt, dabei haben die Beteiligten Anregungen auch zur Nutzung und Vereinbarungen/Regeln erhalten.

Dieser Punkt wird beim 2. Treffen der Jugendlichen im Rahmen der Dorfmoderation vertieft.

Hier hatte ich Kontakt mit einer Pädagogikstudentin- Idee ist der Obere Stock im alten lehrerhaus- ein Treffen muss unmittelbar nach dem 03.05 sein!!

**Spiele und Angebote für kleinere Kinder (AK Jugend)**

Mehrere Jugendliche können sich vorstellen, Spielenachmittage für kleinere Kinder zu organisieren (Spielekiste) oder im Rahmen der Kirmes Angebote für die Kleinsten zu machen.

Anschreiben/Ansprechen der Mädchen erfolgt- sie möchten für die Organisation/Durchführung Geld haben- d.h muss ich vertraglich regeln-

**Spielplatz (AK Kinder)**

Angeregt/gewünscht wurden kleine Maßnahmen, die zur laufenden Unterhaltung des Spielplatzes zählen sowie mögliche Ergänzungen/Erneuerungen wie eine Seilbahn,

**Spielekiste (AK Kinder)**

Es soll eine große Spiekekiste mit vielen Gesellschaftsspielen auch für die Kinder zusammengestellt werden. Der Standort könnte die Sonnenberghalle oder der Helferich-Treff sein.

Regal ist mit ersten Spielen aufgestellt- drei Spielenachmittags hatte ich übergangsweise schon durchgeführt- sonst sie oben -Spiele

**DSL**

Bereits bei der Auftaktveranstaltung war die Internetgeschwindigkeit ein wichtiges Thema. Dies betrifft nicht nur die privaten Haushalte, sondern auch wichtige Unternehmen im Dorf, die auf eine gute DSL-Anbindung angewiesen sind.

...

hatte extra auch den Landrat eingeladen, sich vor Ort ein Bild zu machen- 20.03.17 habe mit atekom Kontakt aufgenommen, sind registriert- will ich am Woe noch beden

**Sportplatz**

Während der Moderation haben Wildschweine den Sportplatz „umgegraben“. Neben einer Wiederherstellung der Spielfläche soll nun ein Zaun einem weiteren „Wandalismus“ vorbeugen. Hier werden erhebliche freie Finanzmittel der Gemeinde gebunden.

Wird Thema der Bauausschusssitzung am 21.04 sein!

Vielfältige Kontakte sind aufgenommen- welche Sanierung des Platzes folgen soll- Da bin ich mal gespannt

Dann notwendige AUSSCHREIBUNG für den Zaun, weil teurer als 20.000 €

